

RS OGH 1975/2/18 3Ob11/75, 3Ob122/06x, 3Ob129/20x

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 18.02.1975

Norm

ABGB §547

EO §7 Bc

EO §9 A

ZPO §1 Ag

ZPO §35

Rechtssatz

Wird der Exekutionsantrag im Namen des Verstorbenen und nicht im Namen der Verlassenschaft gestellt, so liegt darin nur eine fehlerhafte, einer Berichtigung zugängliche Bezeichnung der betreibenden Partei und nicht der Mangel der Parteifähigkeit vor (Heller-Berger-Stix, Komm zur EO 4 S 184; SZ 25/16, vgl auch SZ 25/35; EvBl 1960/141). Die Berichtigung kann derzeit auch von Amts wegen vorgenommen werden.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 11/75
Entscheidungstext OGH 18.02.1975 3 Ob 11/75
- 3 Ob 122/06x
Entscheidungstext OGH 27.06.2006 3 Ob 122/06x
Veröff: SZ 2006/94
- 3 Ob 129/20x
Entscheidungstext OGH 20.01.2021 3 Ob 129/20x
Beisatz: Das gilt auch für die verpflichtete Partei. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1975:RS0000737

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

08.03.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at